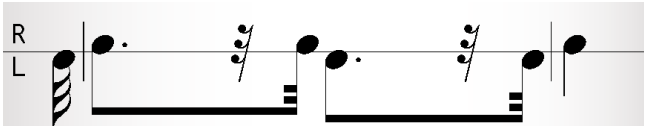
Foto: Dagmar Rickert

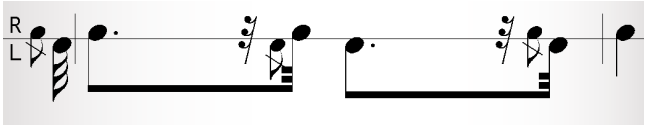
Claus Heßler – Bands live/Studio: Flux, Barbara Dennerlein, New York Voices, Herb Ellis, Mike Stern; Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl, Distinguished Professor Keimyung University, Daegu/Südkorea; Lehrbuchautor

Die zweite Charge vom »Coup«

Nach der »Coup de Charge«-Attacke im vorigen Heft serviert euch Claus Heßler hier eine weitere Vertiefung, um nicht zu sagen Erweiterung – mit anderen Figuren aus dieser Kategorie im direkten Vergleich.



◀ Abb. 1: Der »Coup de Charge« nach Schweizer Art im »Rudimental Codex«



◀ Abb. 2: Der »Coup de Charge mit Schlepp« nach Schweizer Art im »Rudimental Codex«

Abb. 3: Übekomplex: »Coup der Charge«

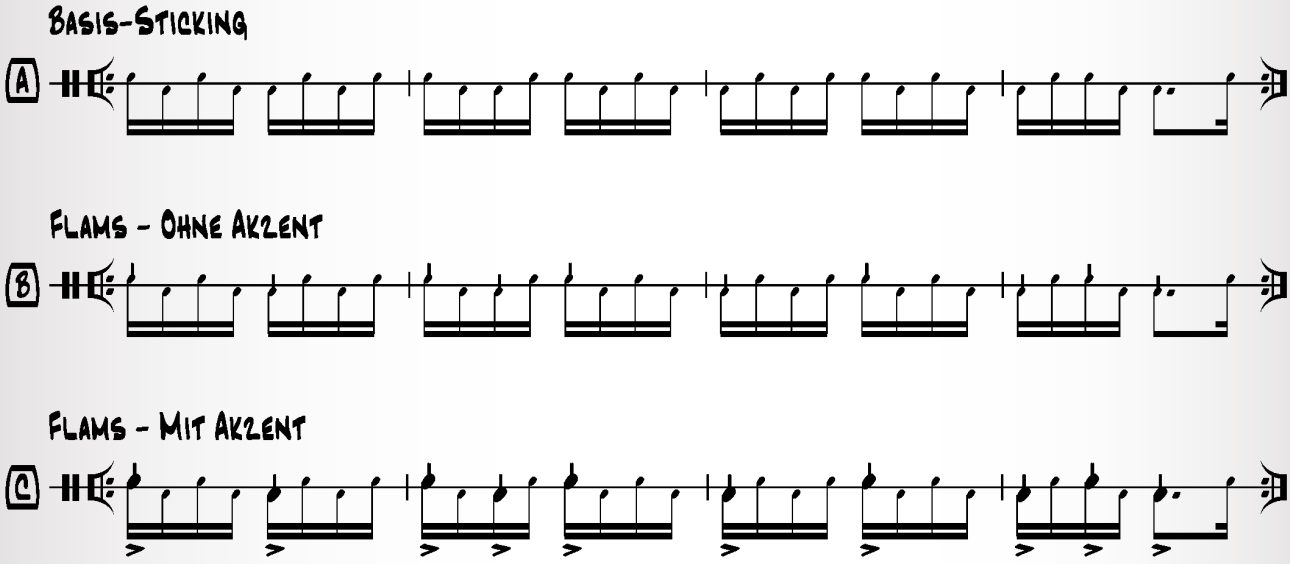


Abb. 3: Übekomplex: »Coup der Charge«

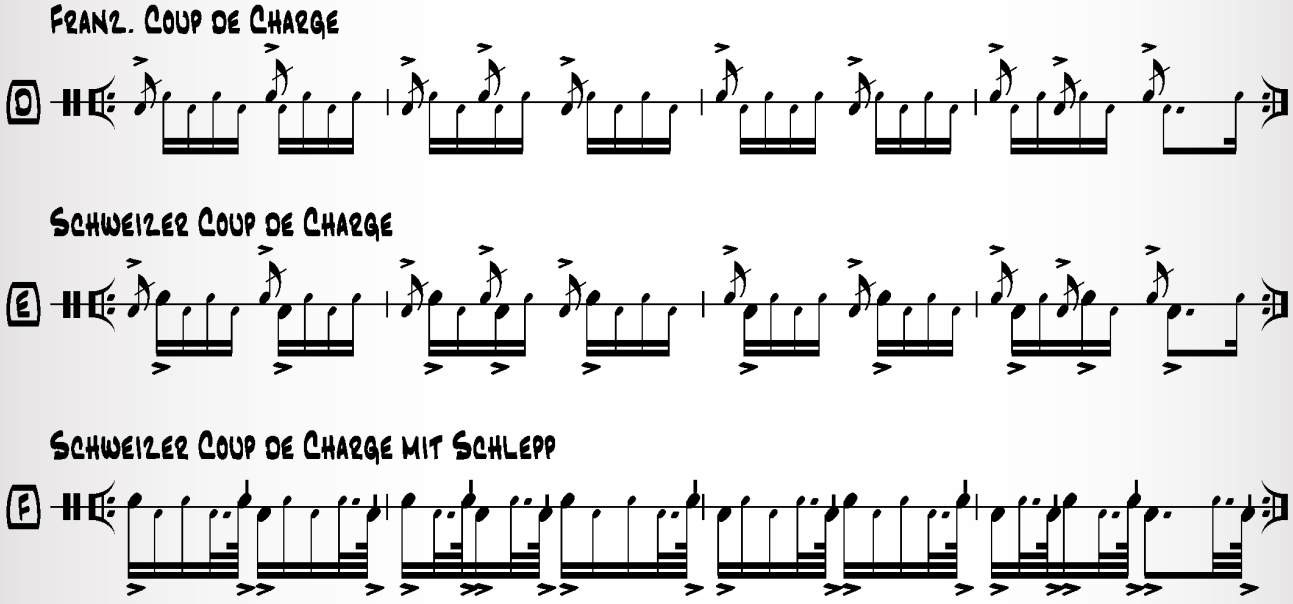
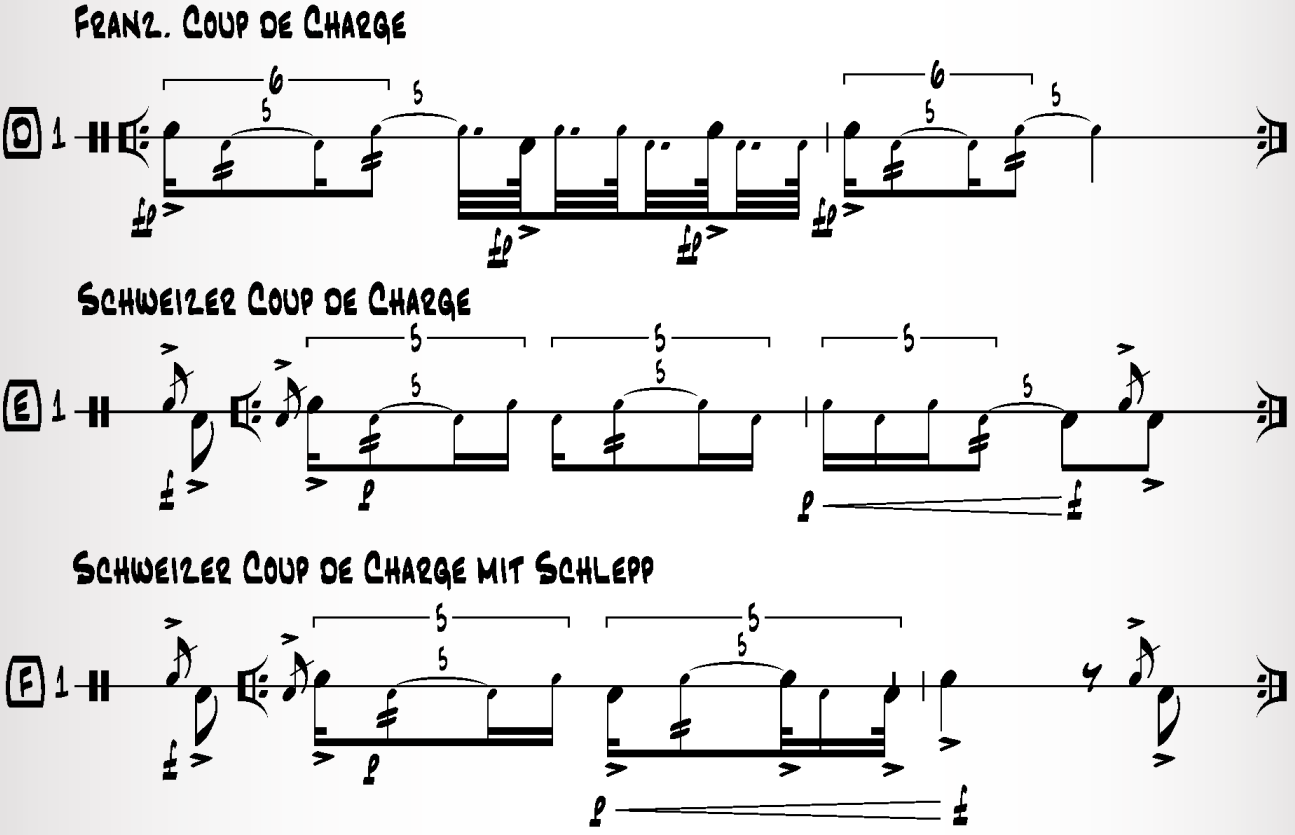


Abb. 4: Beispiele für typische Anwendungen



NEUE REIHE

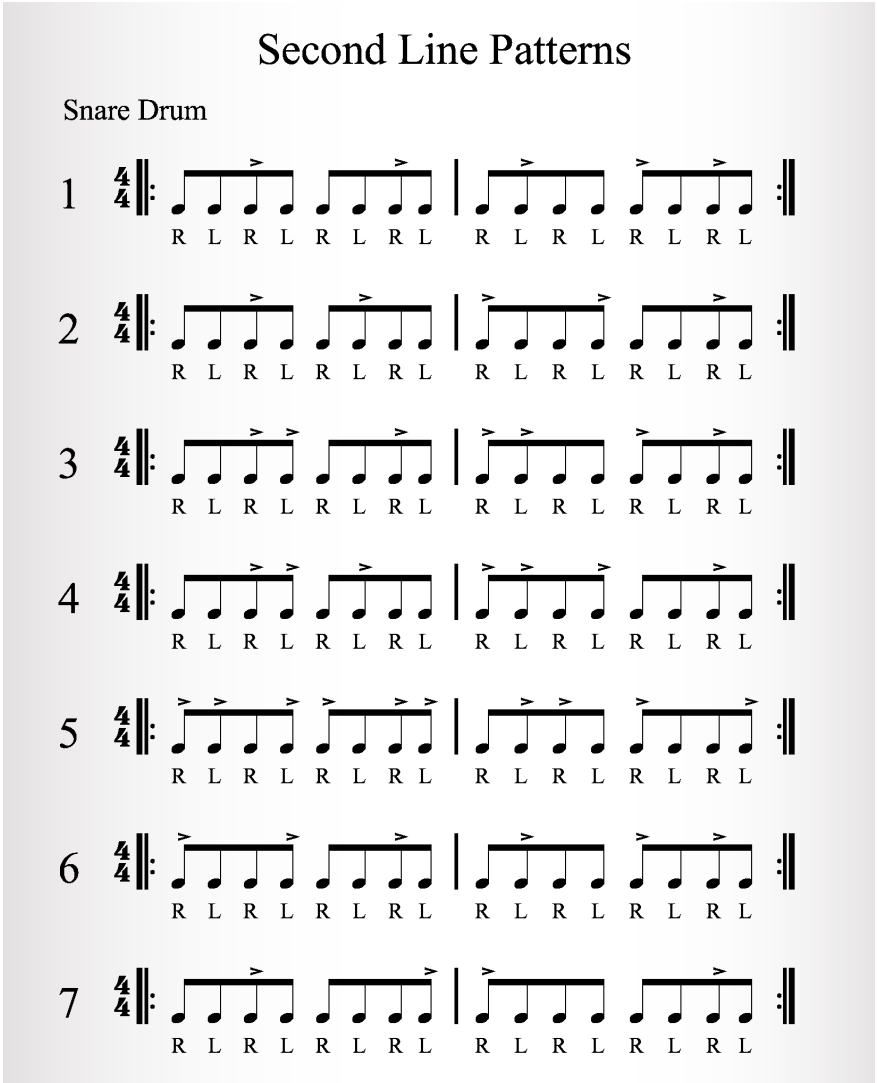
OLDSCHOOL-FUNKGROOVES (I) – DANIEL SCHILD

Foto: Mandy Mellenthin / GEWA

Daniel Schild – studierte am Düsseldorfer Drummers Institute sowie an der Mannheimer Musikhochschule. Durch seine Vielseitigkeit erspielte er sich einen Namen, war Bundesjazzorchester-Mitglied, ist häufiger Gast bei Drumevents und spielt(e) für Künstler wie Afshin, Blaze Bayley (Iron Maiden), CHIMA oder Jonas Monar.

Die Groovewurzeln des Funk

In dieser neuen Workshopreihe bringt euch Daniel Schild einige wahre Stilikonen des Schlagzeugspiels näher – Must-know-Funkgrooves, Motown, Boogaloo und New-Orleans-Funk. Mit Letzterem geht es los: Ein berühmter funky Style, der seine Wurzeln in New Orleans hat, ist das Second-Line-Drumming.

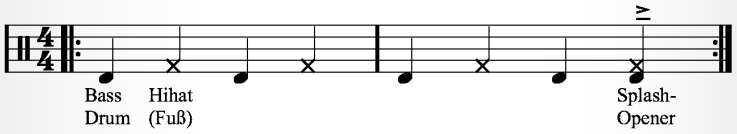


8

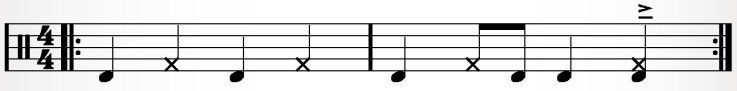
Second Line Patterns

Bass Drum und Hihat

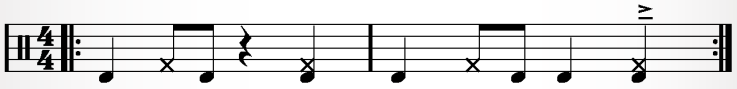
9



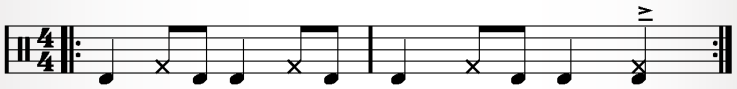
10



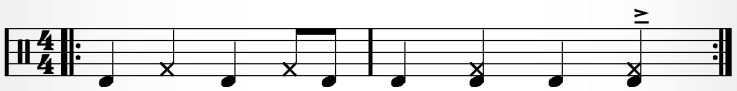
11



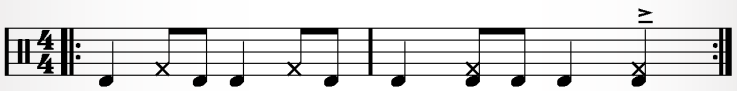
12



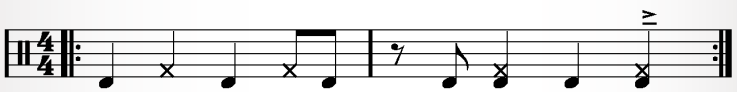
13



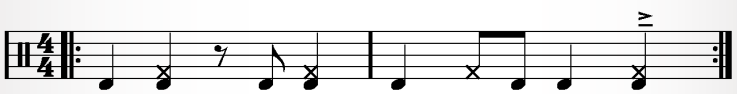
14



15

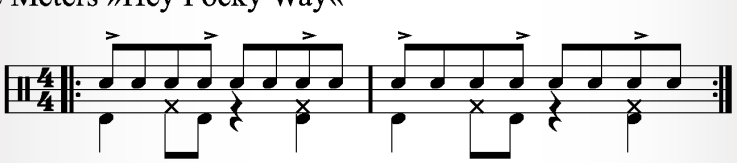


16



The Meters »Hey Pocky Way«

17

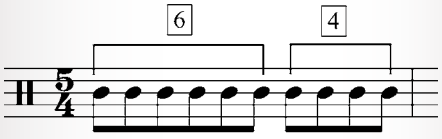


Phil Maturano – Bands: Maynard Ferguson, Billy Childs, The Rat Pack u.v.m.; Lehrtätigkeit: PIT/ L.A., Drummers Collective/ NY, Drummers Institute, Konservatorien Arnheim, Maastricht (NL); Bücher: »Working the Inner Clock«, »Latin Soloing for the Drumset«, »The Left Foot Clave Handbook«

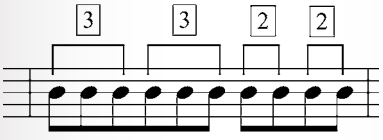
Take Five!

Auch in dieser Workshopfolge dreht es sich weiter um ungerade Metren im Jazzdrumming. Dabei geht Phil Maturano mit euch einen Klassiker an, der auch außerhalb des Genres bekannt ist, nämlich den Star unter den Fünfergrooves: »Take Five« von Dave Brubeck – getrommelt von Joe Morello.

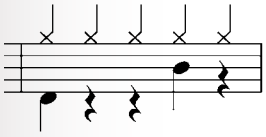
Bsp. 1



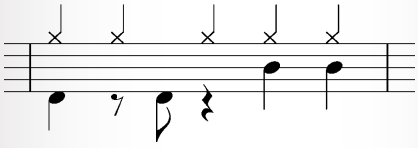
Bsp. 2



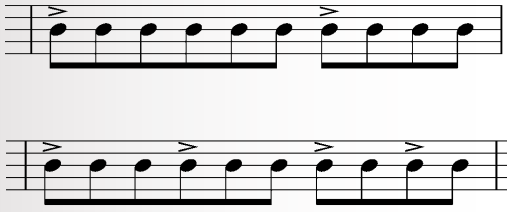
Bsp. 3



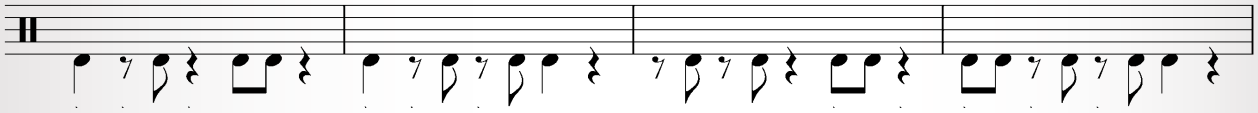
Bsp. 4



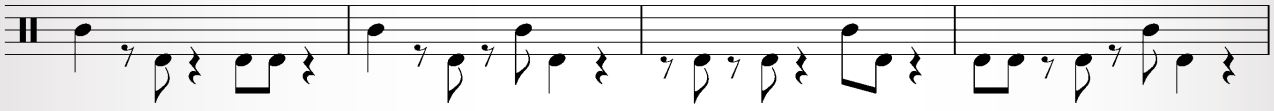
Bsp. 5: Akzente in 6/4- bzw. 3/3/2/2-Gruppierung



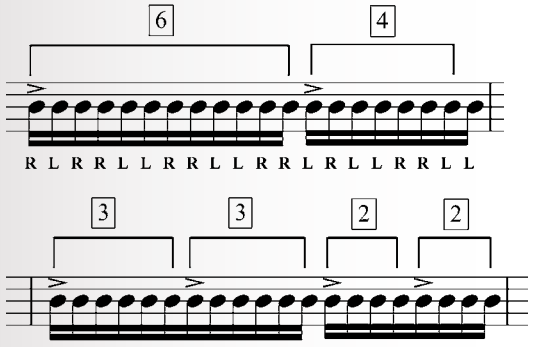
Bsp. 6



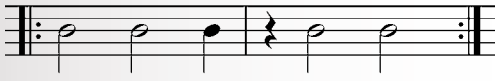
Bsp. 7



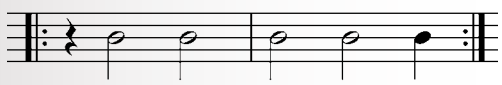
Bsp. 8



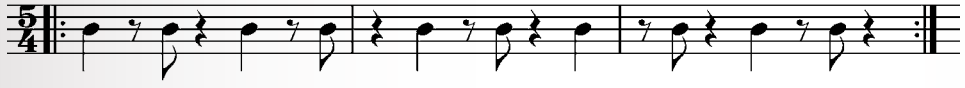
Bsp. 9



Bsp. 10



Bsp. 11

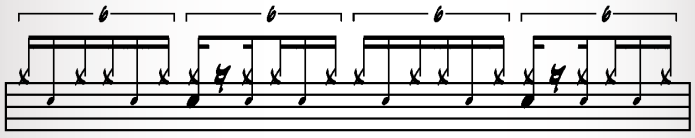


Jost Nickel – Bands live und/oder Studio: Jan Delay & Disko No.1, Mousse T., Seeed, Marla Glen, Schiller, Matalex feat. Randy Brecker und Jean Paul Bourelly, Nils Gessinger, Maxim Nucci u.a.; Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Popkurs Hamburg, Clinics

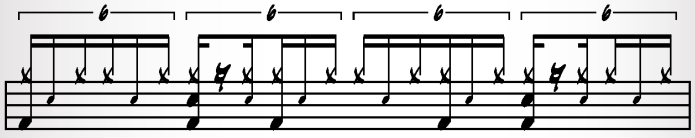
Die Ghostnote-Kür

Beim letzten Mal ging es um zwei verschiedenartige Ghostnote-Figuren, die ihr mit Bassdrummotiven aus Lesetexten kombiniert habt. Heute legt Jost Nickel nach und schraubt den Anspruch höher.

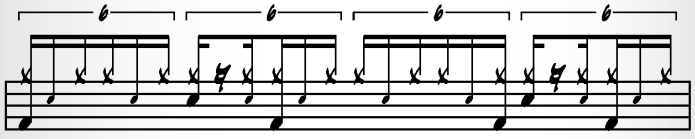
Beispiel 1



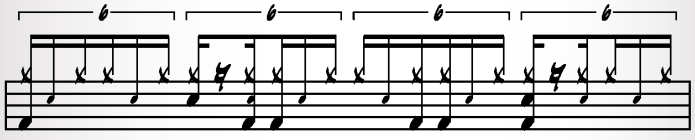
Beispiel 2



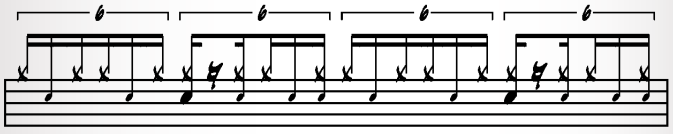
Beispiel 3



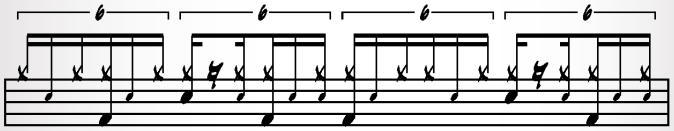
Beispiel 4



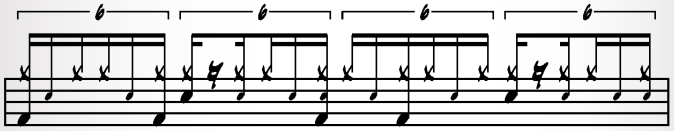
Beispiel 5



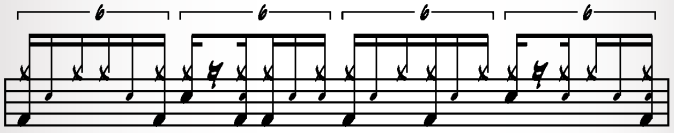
Beispiel 6



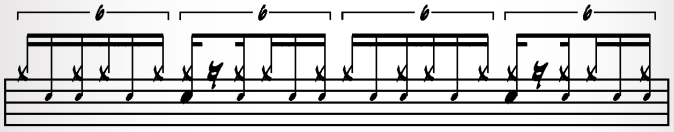
Beispiel 7



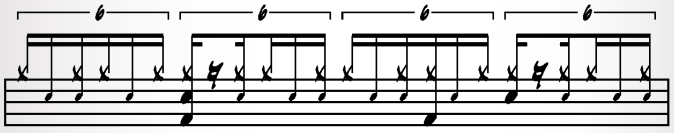
Beispiel 8



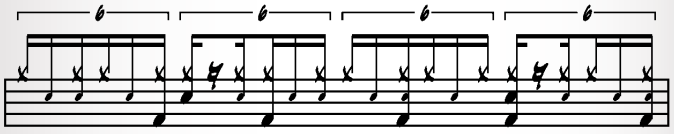
Beispiel 9



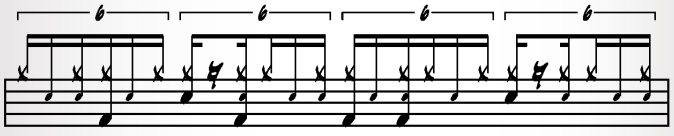
Beispiel 10

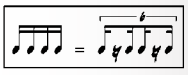


Beispiel 11

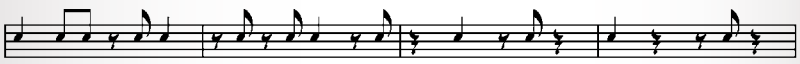


Beispiel 12

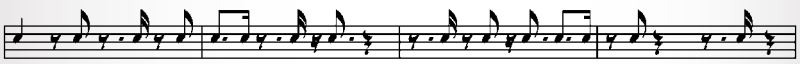




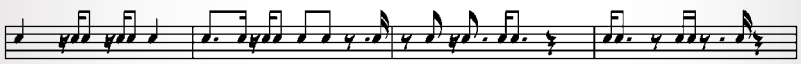
Lesetext 1

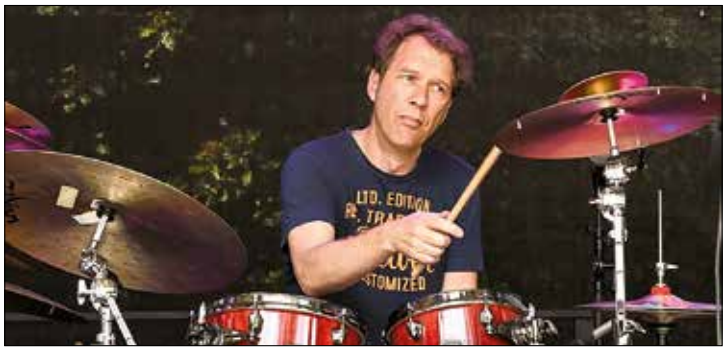


Lesetext 2



Lesetext 3

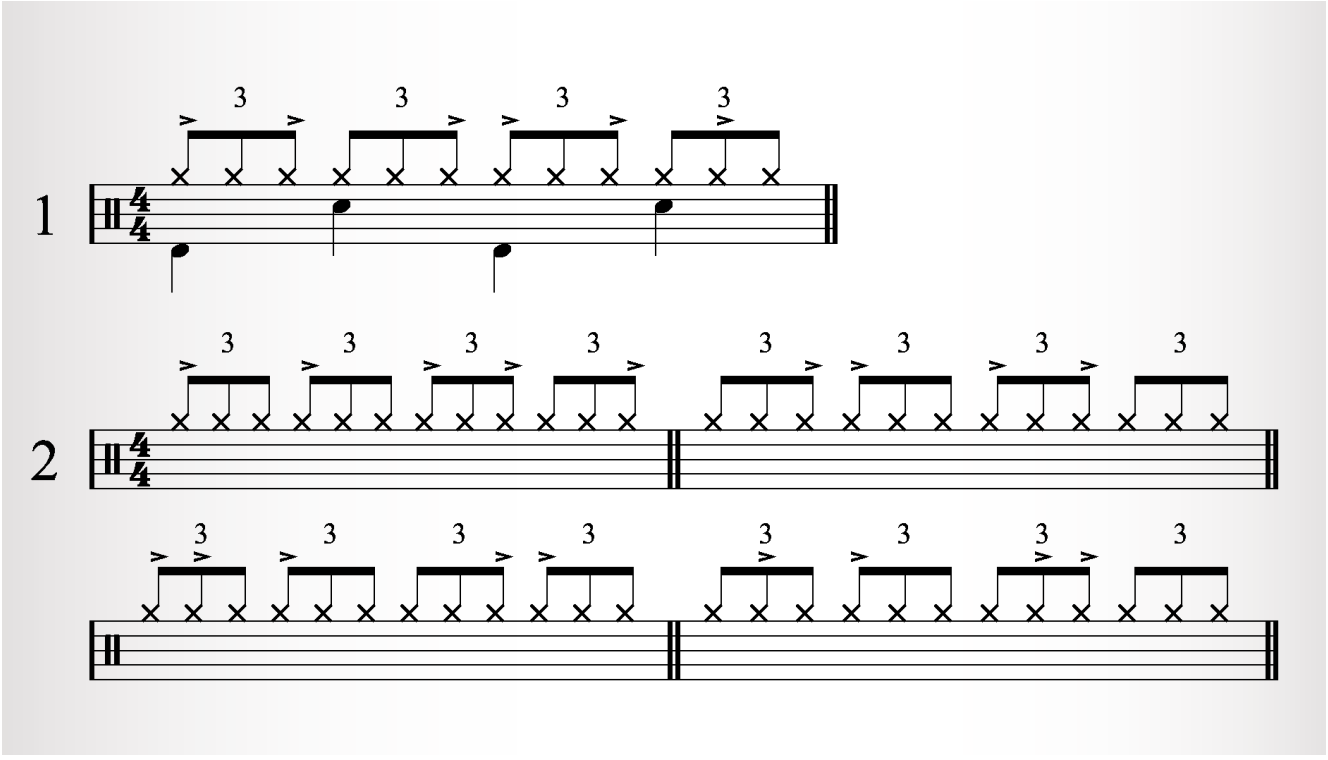




Andy Gillmann – aktuelle Band: Forsonics; Clinics in ganz Europa; Dozententätigkeit am Drummers Institute in Krefeld und an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf; Autor verschiedener Schlagzeuglehrbücher und -DVDs im Leu-Verlag.

Zwei Schritte weiter zur Unabhängigkeit

Nach den regelmäßigen Akzentpatterns zeigt euch Andy Gillmann dieses Mal zwei wichtige und nicht ganz einfache Schritte für die rechte Hand respektive eure Führhand.



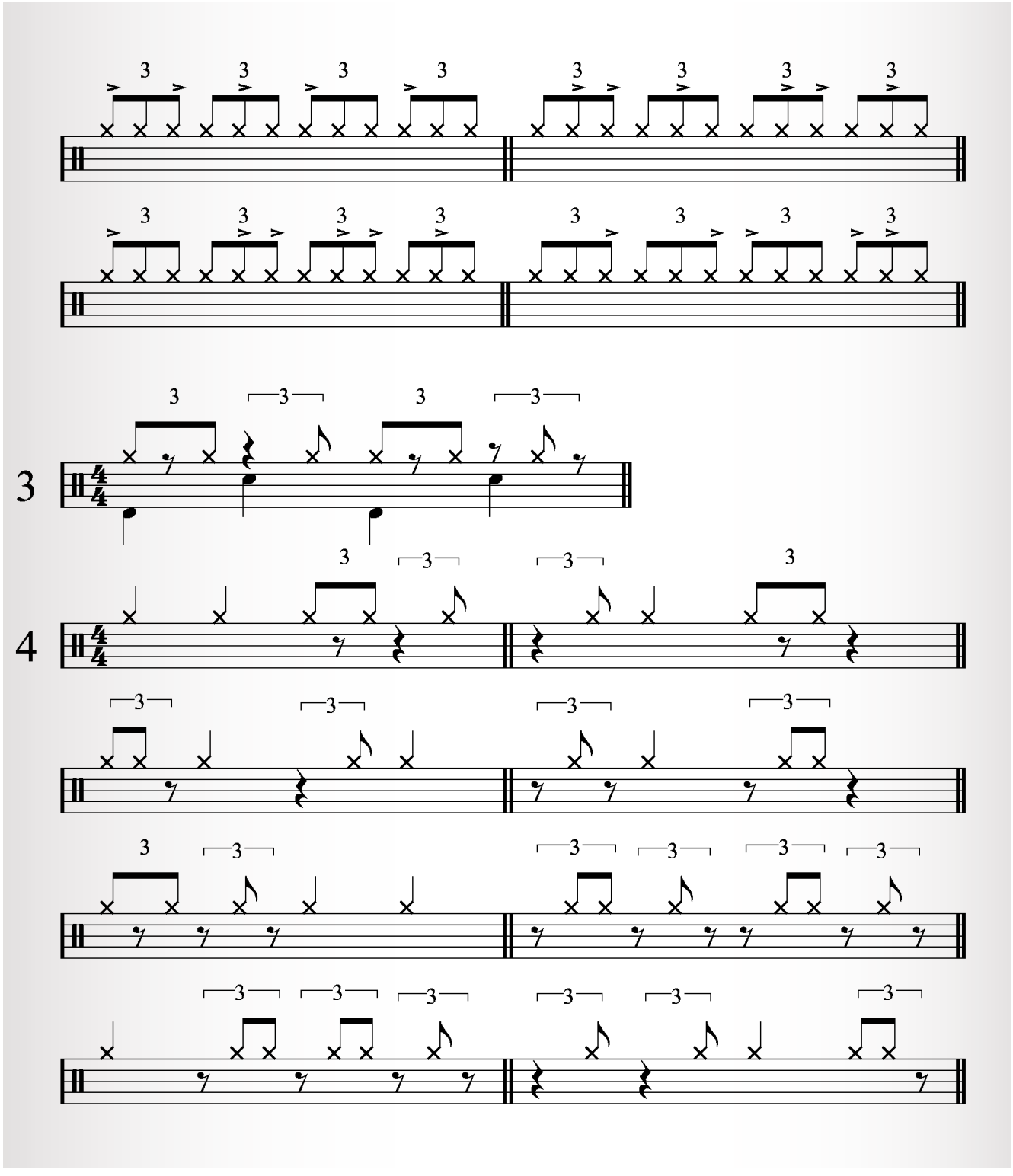

3
4

Foto: Mein!

Anika Nilles – ist deutsche Drummerin, Songwriterin und Produzentin. Nach dem Studium an der Popakademie Mannheim konzentriert sie sich auf das Schreiben und Produzieren eigener Songs und gibt Clinics. Bei ihren Tracks, die sich stilistisch zwischen Pop und Rock bewegen, zählt vor allem eines: Groove!

»Switching Stickings« – fliegender Handsatzwechsel

In dieser Folge ihrer Workshopreihe widmet sich Anika Nilles dem Thema »Switching Stickings«. Dazu hat sie euch die wohl bekanntesten Handsätze notiert. Wie ihr daraus ein effektives Warm-up kreiert, erfahrt ihr jetzt.

Abb. 1: Switching Sticking A

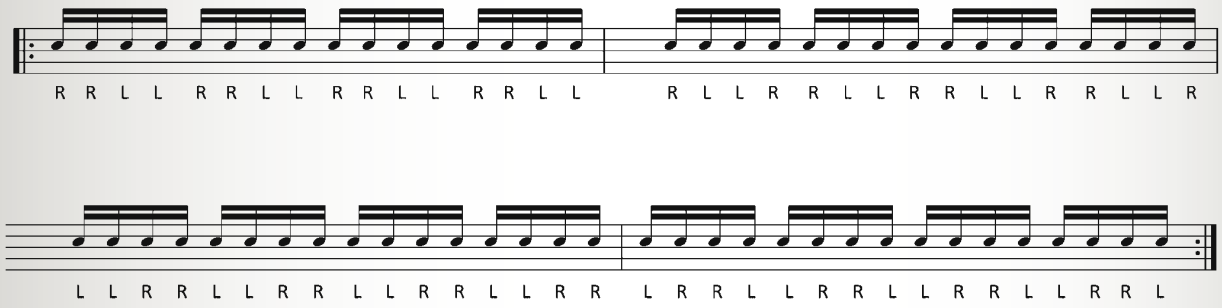


Abb. 2: Switching Sticking A1

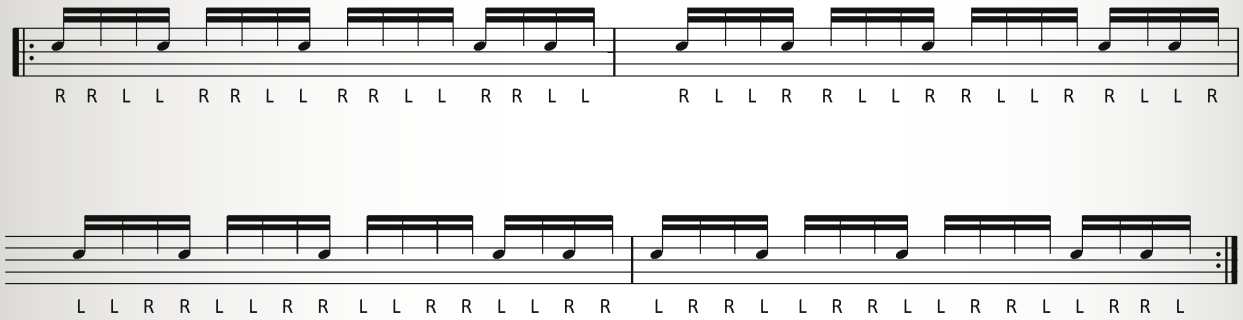


Abb. 3: Switching Sticking B

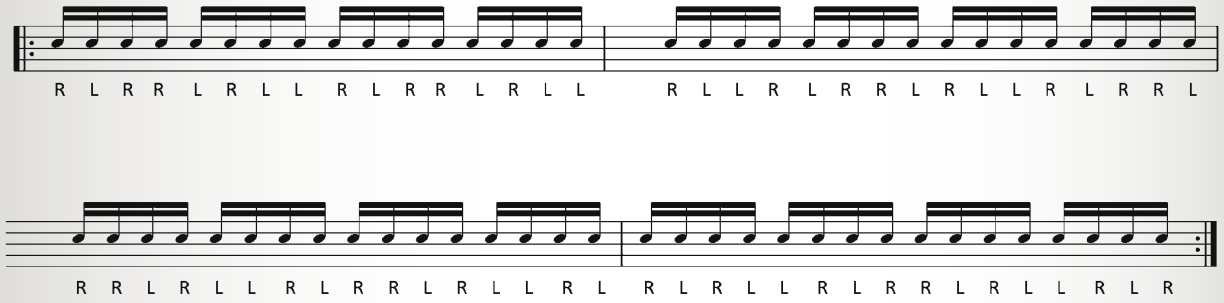


Abb. 4: Switching Sticking B1

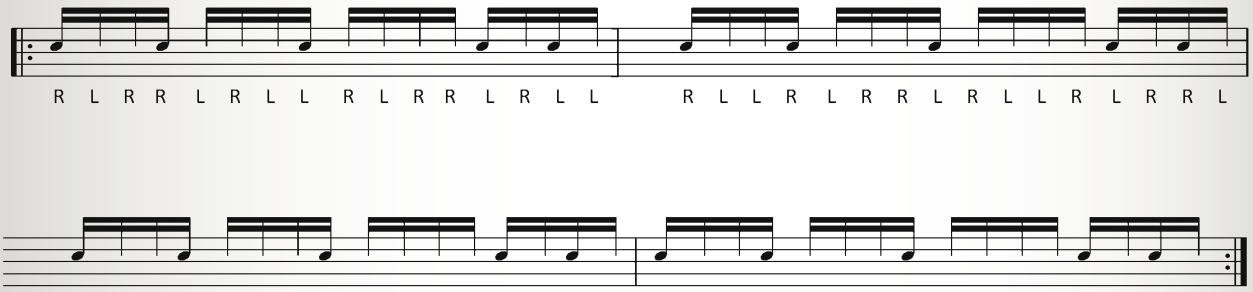


Abb. 5: Switching Sticking C

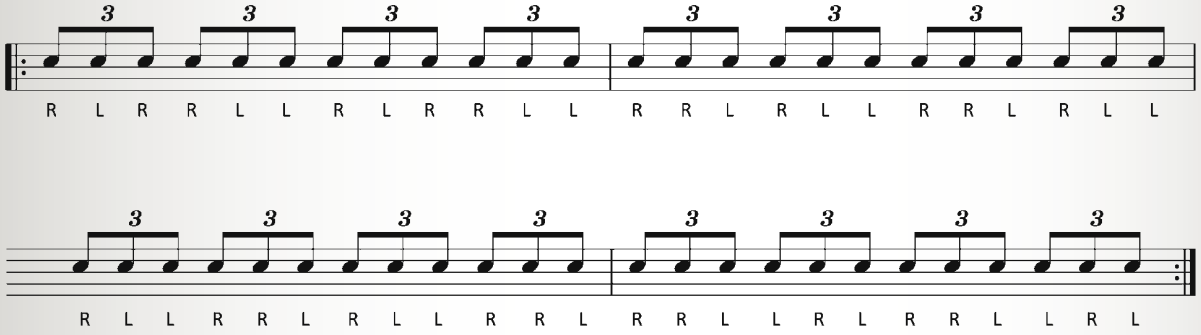
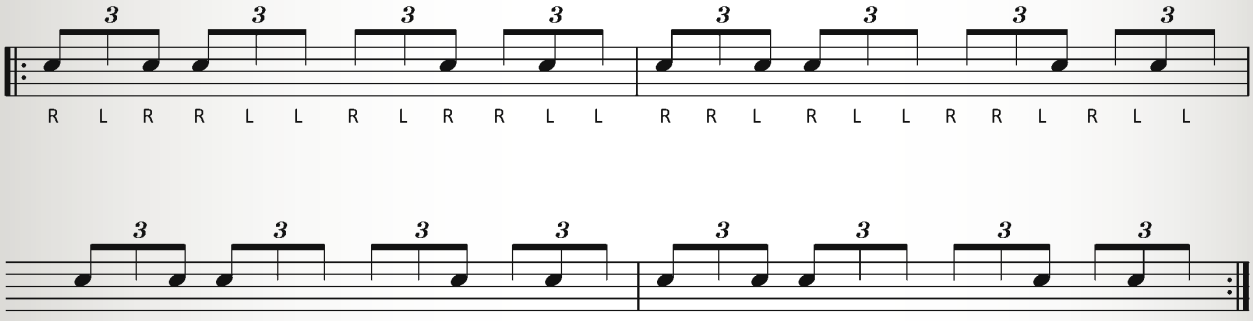


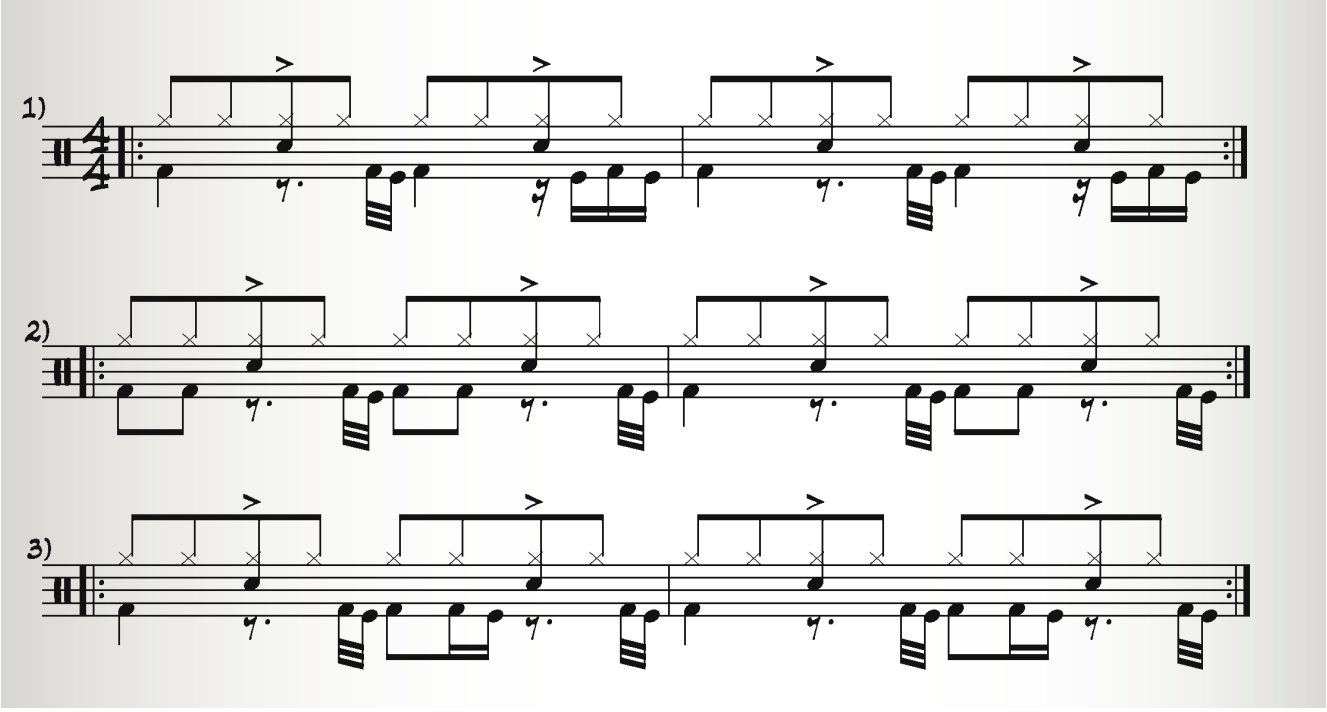
Abb. 6: Switching Sticking C1

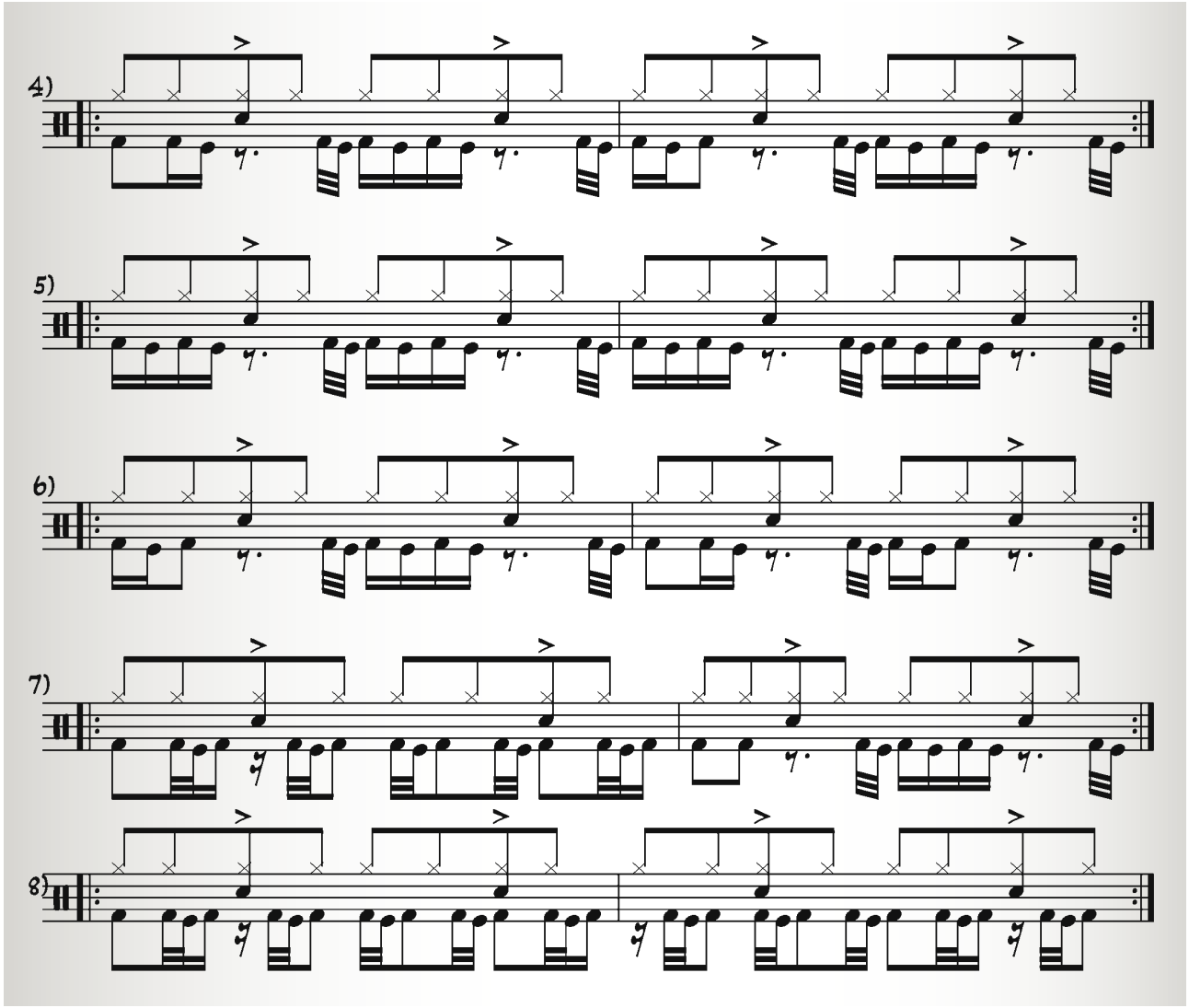


Dirk Brand – Bands: AXXIS, Asia, Weather Girls, Gloria Gaynor u.v.a.; Dozententätigkeit: Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Modern Music School, Berufsfachschule Drumstudies »Electronic Drums & Styles«, Rock-Pop-Jazz-Akademie Mittelhessen; Lehrbuchautor

Three-Stroke-Ruffs mal ganz geschwind

In dieser Folge zeigt euch Dirk Brand, wie ihr euer Doppelbassdrum-Spiel mit Three-Stroke-Ruffs würzen könnt. Das Tempo wird hierbei merklich angezogen. Geübt wird aber wie immer erst einmal langsam.




4)
5)
6)
7)
8)